

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

Samstag, den 28. Mai 1881.

(2323-3) **Erkenntnis.** Nr. 4625.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. l. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 114 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 20. Mai 1881 unter der Ueberschrift „Národna ravnopravnost na Primorskem in naučni minister“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Pri obravnavi budgota“ und endend mit „pri poklanjanji“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach gemäß der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 114 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 20sten Mai 1881 bestätigt und zufolge der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare und auf Verstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach, am 21. Mai 1881.

(2338) **Concursauschreibung.** Nr. 3872.

Zufolge Erlasses des hohen k. l. Ackerbau-Ministeriums vom 11. d. M. wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das genannte Ministerium für die mit der landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Verbindung stehende Gärtnerschule „Elisabethinum“ für den nächsten zweijährigen Concurs zwei Stipendien von je jährlich 250 fl. bewilligt und Se. Majestät der Kaiser genehmigt habe, daß das eine dieser Stipendien den Namen Sr. Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führe.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche bis längstens

31. August 1881

bei der Direction des „Francisco-Josephinum“, bei welcher Institutsprogramme zu beziehen sind, einreichen.

Zur Aufnahme in die Gärtnerschule „Elisabethinum“ ist erforderlich:
1.) Die zustimmende Erklärung der Eltern oder Vormünder;
2.) der Nachweis über die mit gutem Erfolge absolvierte Volksschule;
3.) ein Lebensalter von mindestens 15 Jahren bei entsprechender körperlich kräftiger Entwicklung.

Sehr wünschenswert ist der Nachweis einer im Gartenbaue durch längere Zeit gewonnenen Praxis.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Schulgeldes nicht befreit.

Laibach, am 18. Mai 1881.

Der k. l. Landespräsident.

(2300-1) **Kundmachung.** Nr. 3551.

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1880/81 an kommen folgende Stipendien der vom Herrn Johann Stampfl, Bürger und Hausbesitzer, errichteten Studentenstiftung zur Befolgung, als:

| | | |
|----|-----------------------------------|------|
| 22 | Stiftungsplätze je jährlicher fl. | 50— |
| 13 | „ „ „ „ | 100— |
| 8 | „ „ „ „ | 200— |

Zum Genusse sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landeskinde sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) An höheren deutschen Lehranstalten (Universitäts-, Bodencultur- und technische Hochschule) mit der unten festgestellten Beschränkung betreffs der Studierenden in theologischen Seminarien;
- b) an allen deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten;

c) an deutschen Forst- und Ackerbauerschulen und endlich

d) auch an deutschen gewerblichen Fachschulen mit der weiteren Bestimmung:

ad a) daß absolvierten Rechtshörern und Medicinern, welche an die Studien anschließend binnen längstens 1 1/2 Jahren den Doctorgrad erreichen, das Stipendium noch für ein Jahr auszuzahlen ist, und mit der weiteren Bestimmung,

ad a) daß auch Absolvierten der deutschen gewerblichen Fachschulen der Stiftungsgenuß noch durch ein oder zwei Jahre belassen werden kann, wenn sie an für ihr Fach wichtigen Orten des In- oder Auslandes ihrer weiteren fachlichen Ausbildung obliegen und dies in der seitens dieser k. l. Landesregierung als Stiftingsbehörde zu bestimmenden Weise glaubwürdig darthun.

Der Stiftungsgenuß kann von der ersten Schulklasse aller unter Absatz lit. b, c, d benannten Anstalten beginnen und übergeht mit derselben oder mit der erhöhten Gebühr auch auf die höhern Lehranstalten (Absatz lit. a), kann aber auch ebenso an diesen letzteren Lehranstalten — mit Ausnahme der theologischen — erst erworben werden.

Die Bedingungen zur Erreichung des Stiftungsgenußes sind außer der obbejagten Landesangehörigkeit:

- a) Dürftigkeit;
- b) sittliche Wohlverhaltenheit;
- c) guter Studienfortgang;
- d) Stifflinge, welche Lehramtsandidaten sind, übernehmen die besondere Verpflichtung, sich nach Möglichkeit in der Obstbaumzucht auszubilden; ferner diese alle übrigen Stifflinge die moralische Verpflichtung, dem Lande Gottschee und seinen Bewohnern in ihrer Berufs- und Könnenssphäre nach Kräften zu nützen.

Entfällt eine oder die andere der oben genannten Bedingungen lit. a, b und c, so ist der Stiftungsgenuß sofort einzustellen und an Würdiger und Dürftiger zu verleihen.

Das Vorhandensein aller dieser Bedingungen vorausgesetzt, ist gleichwohl der Grad der Dürftigkeit nicht in allen Fällen derselbe, und fand sich deshalb der Herr Stifter veranlaßt, die Höhe des jährlichen Stiftingsbezuges abzusufen, und zwar ist die höchste Jahresgebühr per 200 fl. nur für würdige und dürftige Studierende an höheren deutschen Lehranstalten bestimmt, dabei aber nicht ausgeschlossen, daß der Stiffling auch in diesen Anstalten bei milderer Dürftigkeit seinen Bezug von nur 100 fl. oder 50 fl. fortbehält und sonach die Jahresgebühr von 200 fl. nicht erreicht.

Der Bezug von 50 fl. und 100 fl. jährlich ist für die unter Absatz b, c und d benannten Lehrinstitute bestimmt, und sind bei Verleihung der niederen oder höheren Gebühr zunächst wieder die größere oder kleinere Dürftigkeit, nebenher aber auch andere berücksichtigungswerte Umstände, wie z. B. die Theuerungsverhältnisse in Orte der betreffenden Studienanstalt, in Betracht zu ziehen. Bei sonst gleichen Verhältnissen gibt bei allen drei Abstufungen der Stiftingsgebühr der durch längere Zeit bewährte bessere Studienerfolg den Vorzug.

Mit dem Eintritte in ein theologisches Seminar wird der Stiffling, so lange seine Dürftigkeit besteht, des bisherigen Stiftungsgenußes jährlicher 50 fl. nicht absolut verlustig, dagegen aber ist sein Stiftingsbezug, wenn dieser bis dahin 100 fl. betragen haben sollte, sofort zur Hälfte einzuziehen, also unter allen Umständen sofort auf 50 fl. herabzumindern. Aber auch diese Gebühr ist in einem wie in dem anderen Falle während der theologischen Studien zu fixieren und für alle vier Studienjahre auf einmal, aber nur dann zu erfolgen, wenn der Stiffling die Priesterweihe erlangt hat. Ist diese Bedingung nicht eingetreten, erlischt jedes Bezugsrecht.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamt-Gemeindevertretung der Stadt Gottschee zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Anspungszeugnisse, mit dem Heimatscheine und

dem Nachweise der deutschen Muttersprache, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern belegten Gesuche bis

15. Juni 1881

im Wege der vorgezeichneten Studientirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 16. Mai 1881.

k. l. Landesregierung für Krain.

(2285-3) Nr. 123.

Verlautbarung.

In dem Notariatsarchive beim k. l. Landesgerichte in Laibach fehlen die nachbezeichneten, in dem Repertorium des gewesenen Notars in Loitsch, Johann Ritter v. Höffern, eingetragenen Actenstücke, namentlich:

- Geschäftszahl: 524. Kaufvertrag (sine dato) zwischen Thomas Rodic von Bloßapolica und Theresia Paternost von Pfarrdorf. — G. Z. 881. Ehepacte ddo. 11. Oktober 1864 zwischen Antonio Drenik von Zirkniz und Agnes Schwigel von dort. — G. Z. 888. Kaufvertrag ddo. 22. Oktober 1864 zwischen Mathias Jerina von Oberdorf und Johann Molk von dort. — G. Z. 892. Kaufvertrag de dato eodem zwischen Mathias Jerina und Barthimä Gosar von Oberdorf. — G. Z. 902. Kaufvertrag de dato eodem zwischen Mathias Jerina und Gregor Semrov von Oberdorf. — G. Z. 993. Kaufvertrag ddo. 20. Februar 1865 zwischen Gregor Urbas von Loitsch und Damian Meden von Zirkniz. — G. Z. 994. Kaufvertrag ddo. 20sten Februar 1865 zwischen Anton Stof von Martinsbad und Josef Premrov von dort. — G. Z. 1036. Cession ddo. 13. Juni 1865 zwischen Thomas Rodic von Bloßapolica, Barthimä Tomšič von Triest und Theresia Paternost von Neuborf. — G. Z. 1072. Ehepacte ddo. 11ten August 1865 zwischen Franz Stribar von Unterschleinz und Ursula Dionice von Dtonica. — G. Z. 1079. Kaufvertrag ddo. 22. August 1865 zwischen Johann Raf von Beravnica und Stefan Kraje von Grabovo. — G. Z. 1125. Ehepacte ddo. 5. Jänner 1866 zwischen Johann Kovacic von Martinsbad und Gertraud Stražisar von Laas. — G. Z. 1142. Ehepacte ddo. 18. Jänner 1866 zwischen Johann Kraje von Grabovo und Gertraud Nulz von dort. — G. Z. 1170. Uebergabvertrag ddo. 8. März 1866 zwischen Apollonie und Johann Satel von Zirkniz. — G. Z. 1579. Ehepacte ddo. 23. Jänner 1869, geschlossen von Gregor Gabrejna und Andreas Puntar von Mauniz und von Katharina, Elisabeth und Andreas Lebar von Grabovo. — G. Z. 1642. Uebergabvertrag ddo. 17. Dezember 1869 zwischen Johann Godeša und Johann Godeša von Oberplanina. — G. Z. 1651. Zusatzartikel ddo. 11. Jänner 1870 zum Uebergabvertrage G. Z. 1642. — G. Z. 1726. Cession ddo. 14. August 1870 zwischen Thomas und Maria Dpeta von Sečicef. — G. Z. 2188. Kaufvertrag ddo. 24. August 1873 zwischen Maria Tratinik und der minderjährigen Francisca Tratinik von Godoviz. — G. Z. 2291. Kaufvertrag ddo. 7. October 1873 zwischen Michael Tefave von St. Veit und Johanna Pitt von Großpöbl. — G. Z. 2765. Zusatzartikel ddo. 1. Mai 1874 zu dem von Franz Kovacic von der heil. Dreifaltigkeit geschlossenen Ehe- und Erbvertrage ddo. 23. Jänner 1872. — G. Z. 3295. Ehepacte ddo. 19. Jänner 1875 zwischen Theresia Bajc von Zimrece und Josef Levstik von ebendort. — G. Z. 3466. Schulderklärung ddo. 27. April 1875 zwischen Franz Gornik von Grabovo und Thomas Rodic von Bloßapolica. — G. Z. 3631. Zahlungslösungs-Auittung ddo. 1. Juli 1875 zwischen Andreas Dionice von Zirkniz und Johann Petrovic von Niederdorf. — G. Z. 3659. Kaufvertrag ddo. 17. Juli 1875 zwischen Maria und Michael Naglic von Sairach. — G. Z. 3722. Kaufvertrag ddo. 21. August 1875 zwischen Naglic Thomas und Johann Fortuna, beide von Sairach. — G. Z. 3723. De dato eodem zwischen Demšar Gregor und Johann Fortuna, beide von Sairach. — G. Z. 3724. De dato eodem zwischen Mathias Selak und Johann Fortuna, beide von Sairach. — G. Z. 3725. Kaufvertrag ddo. 21. August 1875 zwischen Franz Raznožnik und

- Johann Fortuna, beide von Sairach. — G. Z. 3757. Uebergab-, zugleich Ehe- und Erbvertrag ddo. 7. September 1875 zwischen Georg Pintar und Maria Grais, beide von Babenfeld. — G. Z. 3821. Kaufvertrag ddo. 22. October 1875 zwischen Paul Stare und Jakob Fortuna, beide von Sairach. — G. Z. 3950. Uebergabvertrag ddo. 23. Jänner 1876 zwischen Johann Turk von Hoteberschiz und dessen Eltern. — G. Z. 3951. Ehepacte ddo. 23. Jänner 1876 zwischen Johann Turk von Hoteberschiz und Maria Jasli von dort. — G. Z. 4033. Einverleibungserklärung ddo. 28. Februar 1876 von Primus Belaj von Belaja an seine Kinder. — G. Z. 4105. Grundtrentungsbewilligung ddo. 1. April 1876 zwischen Mathias Kosmat von Werflimerch und Helena, Maria und Lukas Selak von Zarcadolina. — G. Z. 4173. Ehepacte ddo. 10. Mai 1876 zwischen Mathias Stribar von Bloßapolica und Margaretha Marolt von Wolfsbach. — G. Z. 4300. Cession ddo. 8. Juli 1876 zwischen Katharina Boncina von Untertrebusche und dem minderjährigen Franz Kupnik von Unterkanomle. — G. Z. 4335. Zahlungsquittung ddo. 27sten Juli 1876, ausgehelt von Anton Ule von Niederdorf an Johann Petrovic von dort. — G. Z. 4405. Uebergabvertrag ddo. 10. October 1876 zwischen Franz und Anton Marolt von Wolfsbach. — G. Z. 4406. Ehepacte ddo. 10. October 1876 zwischen Franz Marout von Wolfsbach und Gertraud Venaric von Mauniz.

Nachdem nun die Zeit, binnen welcher demnach die Aufforderung der k. l. Notariatskammer der gewesene Notar Herr Johann Ritter v. Höffern die abgängigen Acte beizubringen angewiesen wurde, bereits fruchtlos verstrichen ist, so werden die Beteiligten zur Wahrung ihrer Rechte, sowie die löblichen Behörden, in deren Verwahrung sich die abgängigen Actenstücke allenfalls befinden würden, von dem entdeckten Mangel mit dem Ersuchen in Kenntnis gesetzt, die allenfalls in ihrer Verwahrung befindlichen Ausfertigungen (oder Urschriften) behufs Vervollständigung der Notariatsacten und nöthigenfalls Ertheilung weiterer Ausfertigungen an die gefertigte Notariatskammer abzugeben.

Die abgegebenen Ausfertigungen werden nach gemachtem Amtsgebrauche wieder zurückgestellt werden.

Laibach, am 21. Mai 1881.

k. l. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(2370-1) **Kundmachung.** Nr. 2217.

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der auf Grundlage der zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Netschiz** gepflogenen Erhebungen verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, am

9. Juni l. J.

weitere Erhebungen in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchs-Einlagen unterbleibt, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht. k. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Mai 1881.

A n z e i g e b l a t t.

(2289-3) Nr. 4810.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wörlitzing wird den Erben nach dem verstorbenen Herrn Alois Eder von Laibach hiemit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Dr. Emil Burger, k. l. Notar in Wörlitzing, als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt und diesem die an Herrn Alois Eder lautende Realoffertbietungsbroschur B. 2542 zugestellt wurde.

k. l. Bezirksgericht Wörlitzing, am 3ten Mai 1881.

(2319-2) Nr. 1843.

Bekanntmachung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Franz Komšef von Dolenjavas Haus-Nr. 20, unbekannteten Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte Herr Peter Persche von Tschernembl als curator absentis aufgestellt, welchem unter einem der diesgerichtliche Bescheid vom 20. April 1881, B. 1843, eingehändigt wurde.

k. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. April 1881.

(2268-3) Nr. 2701, 2702, 2793, 2794.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte der unbekannteten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Gregor Kofal, Maria Jelovec, Thomas Dolinar, Josef Furlan, Marianna Lusner Herr Johann Kacic von Laß zum Curator bestellt, decretiert und ihm die diesbezüglichen Bescheide zugestellt wurden.

k. l. Bezirksgericht Laß, am 10ten Mai 1881.

(2293-3) Nr. 4879.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wörlitzing wird dem Ferdinand Kristof, rüchrichtlich dessen unbekannteten Erben hiemit erinnert, daß der an Ferdinand Kristof lautende Tabularbescheid B. 3500 dem diesen unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Furlan von Wörlitzing zugestellt wurde.

k. l. Bezirksgericht Wörlitzing, am 5ten Mai 1881.

(2299—2) Nr. 3630.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jakopic in Laibach (durch Dr. Suppan) die executive Feilbietung der dem A. Pintschinger in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 55 fl. 42 kr. geschätzten Fahrnisse, als Bewölbeinrichtung und Spezereiwaren verschiedener Art, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni und die zweite auf den 20. Juni 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Verkaufsgewölbe des Executen in der Froschgasse zu Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 17. Mai 1881.

(1723—2) Nr. 2947.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Jurca von Butuje (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 23. Jänner 1881, Z. 968, auf den 16ten März, 20. April und 19. Mai l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Franz Slajner von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1562 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 212 ad Haasberg wegen schuldigen 43 fl. 34 kr. mit dem frühern Anhange auf den

15. Juni, 13. Juli und 17. August 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1881.

(2297—1) Nr. 3833.

Erinnerung

an Anna Miller, respective deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Miller, resp. deren unbekannteten Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Josef Miller von Dernovo die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Rectf. Nr. 195 ad Herrschaft Gurkfeld intabulierten Forderung eingebracht, und wird die Tagssatzung hierüber auf den

10. Juni 1881, vormittags um 8 Uhr, angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Bene von Dernovo als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3ten März 1881.

(2320—1) Nr. 1197.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben: Es habe Mathias Kozic von Kozicverh um die gerichtliche Todeserklärung des am 13. Jänner 1835 zu Kozicverh Nr. 4 geborenen und seit dem Jahre 1849 unbekannt wo abwesenden Josef Kozic angeführt.

Derselbe wird hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist von dem Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ das Gericht in die Kenntnis seines Lebens zu setzen, widrigens bei Eintritt der durch das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch im § 24, Zahl 2, bestimmten Erfordernisse zur Todeserklärung desselben behufs Verlassabhandlung geschritten würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1881.

(2238—3) Nr. 2153.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bodnik von Unterschischka die exec. Versteigerung der dem Johann Jammar von Wseling gehörigen, gerichtlich auf 2529 fl. 11 kr. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb. Nr. 125 und 48 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni, die zweite auf den 2. Juli und die dritte auf den

30. Juli 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 24ten November 1881.

(2100—3) Nr. 2565.

Erinnerung

an Josef Wramor von Werchnik, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Josef Wramor von Werchnik, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Schweiger von Altenmarkt die Klage de praes. 29. März 1881, Z. 2565, ob 62 fl. 30 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung im summarischen Verfahren auf den

10. August l. J., vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten April 1881.

(2290—3) Nr. 2542.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. Juni 1878, Z. 5128, auf den 11. Jänner 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Realsfeilbietung in der Executionsache des Herrn Emanuel Fuz von Wötting gegen Ivo Plesec von Widofschiz Nr. 22 pcto. 100 fl. sammt Anhang wird mit dem vorigen Anhange auf den

4. Juni 1881 reassumiert. R. k. Bezirksgericht Wötting, am 5ten März 1881.

(1635—3) Nr. 1407.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 22. Oktober 1880, Z. 8737, auf den 10. Februar 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Könitsch von Kusdorf gehörigen, auf 1747 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 36 ad Gut Kusdorf pcto. 193 fl. 58 kr. auf den

15. Juli 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten März 1881.

(2331—2) Nr. 10,249.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur hier (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Ursula Kusar in Oberschischka, bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagssatzung, zu der mit dem Bescheide vom 22. Februar 1881, Z. 3720, auf den

1. Juni 1881 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl. Nr. 93 ad Steuergemeinde Moste mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 10. Mai 1881.

(2278—2) Nr. 3131.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dernulc von Kompolze Haus Nr. 21 (durch den Wächter Johan Birc von dort Haus Nr. 15) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Mai 1875, Zahl 3934, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Novak von Podgoro Haus Nr. 16 sub Grundbuchs-Einlage 64 der Catastralgemeinde Podgoro neuerlich auf den

11. Juli 1881, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 18. Mai 1881.

(2157—2) Nr. 4543.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der der Frau Johanna Delhunja von Planina gehörig gewesenen, von Anton Slivar von Laibach erstandenen, gerichtlich auf 1980 fl. und 750 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf. Nr. 34 und 24/1 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

30. Juni 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass obige Realitäten bei derselben auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten April 1881.

(2309—1) Nr. 10,776.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat den Johann Zagar von Untergamling Nr. 18 mit Beschlusse vom 7ten Mai 1881, Z. 2404, als Verschwendner zu erklären befunden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1881.

(2272—1) Nr. 3403.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. April 1881, Z. 2864, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannteten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Andreas Beniger aus Großbukowiz Nr. 9 zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb. Nr. 5 ad Gut Gutenegg Herr Franz Beniger aus Dornegg Nr. 18 als Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 14. April 1881, Z. 2864, behändiget worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Mai 1881.

(2282—1) Nr. 1358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittlich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kausel von Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelic von Studo gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Einlg. Nr. 14 ad Steuergemeinde Wösendorf bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

2. Juni und die dritte auf den 30. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittlich, am 18ten März 1881.

(2287—3) Nr. 3249.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Fuchs von Semitsch die executive Versteigerung der dem Mathias Primožic von Dol gehörigen, gerichtlich auf 747 fl. 76 kr. geschätzten Realität sub Extr. Nr. 36 der Steuergemeinde Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni, die zweite auf den 2. Juli und die dritte auf den

6. August 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wötting, am 20. März 1881.

(2170-2) Nr. 5368.
Reassumierung executiver Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Peter Sicherl von Planina die exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Unterplanina Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 209 fl. 80 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den
 30. Juni,
 28. Juli und
 31. August 1881,
 jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Mai 1881.

(2231-2) Nr. 6628.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Apollonia Pezdin von Brezovica gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 999/IV, 45/a ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 8. Juni,
 die zweite auf den
 6. Juli
 und die dritte auf den
 6. August 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 7. April 1881.

(2092-2) Nr. 3532.
Erinnerung
 an den unbekannt wo abwesenden Lukas Samja und dessen Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo abwesenden Lukas Samja und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Samja von Altdirnbach die Klage de praes. 13. April 1881 pcto. Anordnung der Ersizung des Eigenthumsrechtes einer Realität eingebracht, worüber die Tagsatzung unter den Rechtsnachfolgern des § 29 a. G. D. auf den
 28. Juni 1881,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Veseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. April 1881.

(1637-2) Nr. 2146.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Andreas Rigler von St. Gregor Hs.-Nr. 12 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Februar 1881, Z. 1233, auf den 7ten April l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Germ von Podgoro Hs.-Nr. 20 sub Grundbuchs-Einlage 26 der Catastralgemeinde Podgoro auf den
 20. August 1881,
 vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
 R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. April 1881.

(2128-2) Nr. 2264.
Erinnerung
 an den unbekannt Michael Kerhne, respective dessen unbekannt Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Kerhne, respective dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es habe Johann Bercon von Oberfeld, Maria Terkmann aus Podtraj, Andreas Sterl aus Log, Anton Feger und Josefa Eesen aus Duple wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bei den Realitäten ad Catastral-gemeinde Oberfeld Einl.-Nr. 223 und Gestattung des Eigenthumsrechtes hievon sub praes. 30. April 1881, Z. 2264, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
 14. Juni 1881,
 früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Karl Dolenc, Bürgermeister in Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten April 1881.

(2227-2) Nr. 2114.
Erinnerung
 an Jakob Penza und Georg Peterčič, unbekannt Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den Jakob Penza und Georg Peterčič, unbekannt Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Krapež von Podstermen die Klage auf Ersizung der Realitäten Urb.-Nr. 64 und 65 ad Herrschaft Landstraf hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den
 11. Juni l. J.,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Zagorc von Orlic als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 1ten Mai 1881.

(2233-2) Nr. 6605.
Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch den Herrn Dr. Suppanitsch) die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Kralic von Jgglač gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158, Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg mit dem früheren Anhange auf den
 8. Juni 1881,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts reasumiert und mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. März 1881.

(2230-2) Nr. 6627.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Černe von Mittergamling gehörigen, gerichtlich auf 6112 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Trinitas tom. I, fol. 110, Einl.-Nr. 48 ad Steuergemeinde Gamling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 8. Juni,
 die zweite auf den
 6. Juli
 und die dritte auf den
 6. August 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 7. April 1881.

(2232-2) Nr. 6870.
Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Katharina Bobnik von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 606 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48 ad St. Marein tom. I, fol. 191 im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 8. Juni,
 die zweite auf den
 6. Juli
 und die dritte auf den
 6. August 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 31. März 1881.

(2095-2) Nr. 3217.
Reassumierung dritter executiver Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur pcto. 194 fl. die mit Bescheid vom 2. Dezember 1880, Z. 10,145, auf den 7. April 1881 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Anton Penfo von Nadatneselu gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 15 1/2 ad Prem auf den
 30. September 1881,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. April 1881.

(2129-2) Nr. 2050.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Andreas Petric von Wippach Nr. 24 die executive Versteigerung der dem Fernej Sorta von Duple Hs.-Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Realität ad Catastralgemeinde Oberfeld Einl.-Nr. 406, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 14. Juni,
 die zweite auf den
 15. Juli
 und die dritte auf den
 16. August 1881,
 jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Wippach mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht in Wippach, am 26. April 1881.

(2226-2) Nr. 1309.
Erinnerung
 an die allfälligen Präbidenten der Realität Poff.-Nr. 595/d ad Mokriz.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den allfälligen Präbidenten der Realität Poff.-Nr. 595/d ad Mokriz hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Probatik von Munkendorf die Klage auf Anerkennung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes rücksichtlich des Weingartens Poff.-Nr. 595/d ad Mokriz hiergerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung der Rechtsache die Tagsatzung auf den
 11. Juni 1881,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Prikel von Malenze als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 27sten März 1881.

Restauration Villa Sonnwendhof auf dem Laibacher Schlossberge.

Ich beehre mich, dem P. T. Publicum anzuzeigen, dass ich die dem Herrn Jerančić gehörige Restauration in der Villa Sonnwendhof übernommen habe. Die reizende Lage derselben, mit der prachtvollen Aussicht nach Unterkrain, und der schöne schattige Garten laden sicher, schon durch die nächste Nähe, die Städter zum Besuche ein. Insbesondere empfiehlt sich der Sonnwendhof für Familien mit Kindern. Durch einen eigenen Kinderspielfeld, Turnapparate, Ringelspiel, Ringwerfen und Kegelbahn ist reichlich für die Unterhaltung der Kinder gesorgt. Jeden Morgen und Nachmittag vorzüglicher Kaffee mit ausgezeichnetem Trinkwasser, ausserdem echte Unterkrainer Welne, Kosler Mürzenbier, kalte und warme Küche, insbesondere schmackhaften Schinken. Sonntags Gabelfrühstück. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich

Josefa Dolinšek,
Pächterin.

(2379)

L. M. Ecker,
Galanterie- und Bauspenger in Laibach,
empfiehlt sich bei Beginn der Saison zur
Ansführung aller u. jeder im Baufache vorkommenden Spenglerarbeiten.
Herstellung von englischen geruchlosen Aborten, Metallbuchstaben zu Firmen,
Lager aller Artikel für Haus- und Küchenbedarf, Bade- und Sitzwannen, Wasser-
eimer, Schaffeln, Kannen, Umschlagwärmer, Wärmflaschen, Leibschüsseln,
Hand-, Wand- und Strassen-Laternen, Schwabenfänger, Back- und Sulzformen,
Wagen-Laternen (1470) 12-9
in allen Grössen, schön und billig, und viele andere Artikel.

A. Krejči,
Congressplatz, Ecke der Theatergasse,
empfiehlt sein grosses
Lager aller Arten mo-
derner Hüte u. Kappen.
Auch werden Pelzwaren u. Winter-
kleider über den Sommer zur Auf-
bewahrung angenommen. (1174) 14

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entzündete als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Orb.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der
Frauen, Fleischsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (2328) 2

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen.
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche,
Nervenzerrüttung, sowie an veralteter Syphilis
leiden, finden in diesem einzig in seiner Art
existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe.
Verfasser Dr. L. Ernst, Pest, Zweib-
elberggasse 24. (Preis 2 fl.).
(2254) 3

**Triester
Commercialbank
Triest.**
Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in österrei-
chischen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzugeben.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Werthpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 52-21
Sämmtliche Operationen finden zu-
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

(2288-3) Nr. 5254.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird
den unbekannt wo befindlichen Katharina
Wisse und Franz Wulave von Wölling
hiemit erinnert, dass die an dieselben lau-
tenden Realofferturubriefen Z. 3294,
und zwar für erstere dem ihr als Curator
ad actum bestellten Herrn Franz Furlan
von Wölling und für den letztern dem
ihm als Curator ad actum bestellten Herrn
Leopold Fleischmann von Wölling zugestellt
wurden.
K. k. Bezirksgericht Wölling, am 17ten
Mai 1881.

(2294-1) Nr. 5925.
Dritte exec. Feilbietung.
Den unbekanntem Rechtsnachfolgern
des Lukas Turšič von Bigaun wird hie-
mit bekannt gemacht, dass denselben Jernej
Debeuc von Bigaun als Curator ad actum
aufgestellt und diesem der in der Execu-
tionssache des Johann Hajdiga von Soder-
schitz gegen Lukas Turšič von Bigaun pcto.
126 fl. 3 tr. sammt Anhang erstlossene
diesgerichtliche Bescheid von 22. März
1881, Z. 3631, wornach die dritte exec.
Feilbietung der Realität sub Rectif.-Nr. 390
ad Turnlak auf den
8. Juni l. J.
angeordnet wurde, zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten
Mai 1881.

(2321-1) Nr. 3946.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**
Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Friedrich
Verdajš von Sawa die exec. Versteigerung
der dem Barthelmä Vertačnik von Briše
gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten
Realität Einl.-Nr. 70 der Steuergemeinde
Randersch bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den
10. Juni,
die zweite auf den
11. Juli
und die dritte auf den
10. August 1881,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in Littai mit dem Anhang angeord-
net worden, dass die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten
Mai 1881.

Zur Ausführung von
Börsen-Aufträgen
für Wien und alle auswärtigen Börsen empfiehlt sich das Bank- und Börsen-
Commissionshaus
S. Weiss & Comp., Wien,
IX., Liechtensteinstrasse Nr. 2 (in unmittelbarer Nähe der Börse).
Die günstige Todenz sämtlicher europäischer Börsen eignet sich vollständig
dafür, sich mit Ruhe und mit Aussicht auf Erfolg in Speculationen einzulassen.
Speculationseffecten behalten wir auf Wunsch zu mässigem Zinsfuß bis zur
Realisierung in Kost. (1942) 15-12

Reitschulgasse Nr. 2
ist täglich frische
Gaismilch
zu haben. (2382) 3-1
(2376-1) Nr. 3886.

Concurs-Gröffnung
des am 21. März 1881 zu Altenmarkt
bei Laas verstorbenen Krämers, Tabakver-
schleifiers und Hausbesizers Anton Kovac.
Vom dem k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach ist über das ge-
samte, wo immer befindliche beweg-
liche, dann über das in den Ländern,
in welchen die Concursordnung vom
25. Dezember 1868 gilt, gelegene un-
bewegliche Vermögen des am 21. März
1881 zu Altenmarkt bei Laas ver-
storbenen Krämers, Tabakverschleifiers
und Hausbesizers Anton Kovac der
Concurs eröffnet, zum Concurscommis-
sär der Herr k. k. Bezirksrichter Gregor
Zerion mit dem Amtssitze zu Laas
und zum einstweiligen Masseverwalter
Herr Jakob Bilar, Realitätenbesitzer
in Pudoß, bestimmt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert,
bei der zu diesem Ende auf den
7. Juni 1881,
vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze
des Concurscommissärs angeordneten
Tagfahrt, unter Beibringung der zur
Bescheinigung ihrer Ansprüche dien-
lichen Belege, über die Bestätigung
des einstweilen bestellten oder über
die Ernennung eines andern Massever-
walters und eines Stellvertreters des-
selben ihre Vorschläge zu erstatten und
die Wahl eines Gläubigerausschusses
vorzunehmen.
Zugleich werden alle diejenigen,
welche gegen die gemeinschaftliche Con-
cursmasse einen Anspruch als Concurs-
gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
ihre Forderungen, selbst wenn ein
Rechtsstreit darüber anhängig sein
sollte, bis zum
24. Juni 1881
bei diesem Gerichte oder dem Con-
curscommissär nach Vorschrift der
Concursordnung zur Vermeidung der
in derselben angedrohten Rechtsnach-
theile zur Anmeldung und in der
vor dem k. k. Concurscommissär auf den
15. Juli 1881,
vormittags um 9 Uhr, angeordneten
Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidie-
rung und Rangbestimmung zu bringen.
Den bei der allgemeinen Liqui-
dierungs-Tagfahrt erscheinenden an-
gemeldeten Gläubigern steht das Recht
zu, durch freie Wahl an die Stelle des
Masseverwalters, seines Stellvertreters
und der Mitglieder des Gläubigeraus-
schusses, welche bis dahin im Amte
waren, andere Personen ihres Ver-
trauens endgiltig zu berufen.
Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laiba-
cher Zeitung“ erfolgen.
Laibach, 24. Mai 1881.

(2308-1) Nr. 10,481.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde in der Executionssache der
Helena Bogačnik (durch Dr. Sajovic)
gegen Maria Brosen von Innergoriz bei
fruchtlosem Verstreichen der ersten Feil-
bietungs-Tagssatzung zu der mit dem Be-
scheide vom 2. März 1881, Z. 3449,
auf den
4. Juni 1881
angeordneten zweiten Feilbietung der Rea-
lität Einl.-Nr. 70 ad Steuergemeinde
Bresowiz und Urb.-Nr. 1317, tom. IX
fol. 21 ad Magistrat Laibach mit dem
Anhang des obigen Bescheides geschritten.
Laibach, am 16. Mai 1881.
(2307-2) Nr. 8615.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**
Vom städt.-deleg. k. k. Bezirksgerichte in
Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Mjehle
von Ube die exec. Versteigerung der dem
Johann Močilar von Medwedza, respec-
tive dessen Verlassene gehörigen, gerichtlich
auf 150 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 53
ad Steuergemeinde Wino bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den
4. Juni,
die zweite auf den
2. Juli
und die dritte auf den
3. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, dass die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, 15. April 1881.
(2119-3) Nr. 4009.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**
Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann
Kruc von Sela die exec. Versteigerung
der dem Johann Malešič von Muntens-
dorf gehörigen, gerichtlich auf 703 fl.
geschätzten Realität Rectif.-Nr. 134/1 ad
Herrschaft Gurtsfeld bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar
die erste auf den
8. Juni
die zweite auf den
9. Juli
und die dritte auf den
6. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeord-
net worden, dass die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am
9. April 1881.

Gesetzlich deponirte Schutzmarke.

Hauptbestandtheile Extracte aus schweizer Medicinalkräutern. — Zuträglicher und billiger als alle Bitterwasser.

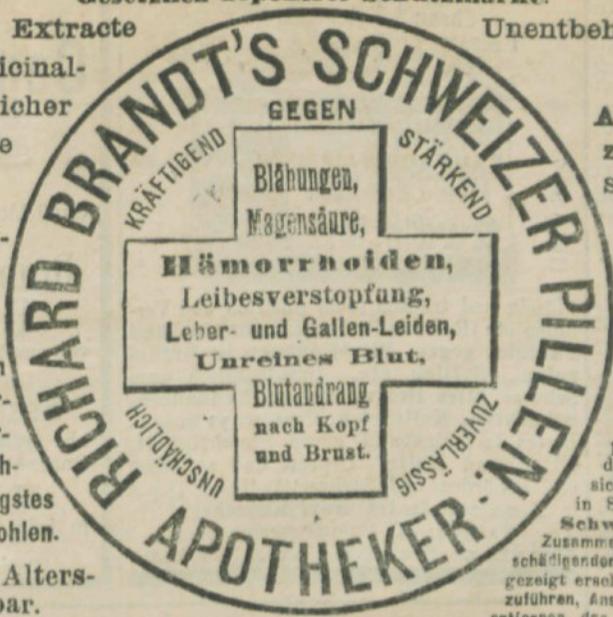
Nach specieller ärztlicher Verordnung bereitet.

Bei Verdauungs-Störungen (Appetitlosigkeit), Hämorrhoidalbeschwerden, Unterleibsleiden, als zuträglichstes, wirksamstes und billigstes Hausmittel bestens empfohlen.

Für Leidende aller Altersklassen anwendbar.

Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen, als ein reelles, sicheres, schmerzloses und dabei billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient. Es bleibt Jedem überlassen, sich vor Gebrauch der Pillen einen ausführlichen Prospekt, welcher zahlreiche Urtheile aus ärztlichen Kreisen über ihre Anwendung enthält, in den unten angegebenen Apotheken, welche die Schweizerpillen stets vorräthig halten, geben zu lassen. Man verlange ausdrücklich nur Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à 70 Kr. und kleineren Versuchs-dosen, 15 Pillen zu 25 Kr., abgegeben werden. Jede Schachtel trägt eine rothe Etiquette mit dem schweizer Kreuz, in welchem sich der nebenstehende Namenszug des Verfertigers befinden muss.

Laibach: Apotheker Wilhelm Mayr.



Unentbehrlich für jede Familie und Haus.

Angenehm und leicht zu nehmen. Sanft lösend und schmerzlos.

Bei Geschwüren, Hautauschlägen, Gicht und Rheumatismus durch ihre blutreinigende Wirkung heilkräftig.

Nach übereinstimmenden Urtheilen einer grossen Reihe angesehenen schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte u. verschiedener medicinischer Fachzeitschriften, haben sich die von dem Apotheker R. Brandt in Schaffhausen (Schweiz) bereiteten Schweizer-Pillen durch ihre glückliche Zusammensetzung, ohne jegliche den Körper schädigenden Stoffe, in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Oeffnung herbei zu führen, Ansammlungen von Galle und Schlimm zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Körper dabei billiges Heilmittel bewährt, welches

R. Brandt

(2372) 12-1

Visitkarten in hübscher Ausführung und zu billigen Preisen empfohlen. Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.

Ein (2324) 3-2

Sodawasser-Apparat

von der Fabrik Baumann in Wien, welcher nur während eines Sommers in Verwendung stand, ist um den fixen Preis von fl. 18 ab Laibach zu haben.

Derselbe ist 24 Zoll hoch, misst 8 1/4 Zoll im Durchmesser, wiegt 17 Pfund, fasst 11 1/2 Liter Wasser und ist aus dickem verzinnten Kupferblech sehr solid gearbeitet.

Die Administration dieses Blattes übernimmt aus Gefälligkeit die Anfragen.

VICTORIA die Königin der Bitterwässer,

das gesündeste und reichhaltigste aller Ofner Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem erreicht, um 170° mehr als Hunyady, 60° mehr als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten und namentlich gegen Frauenkrankheiten, von den Prof. Hofrath Braun-Fernwald, Duchek, Lambl, Professor Auspitz, Sanitätsrath Lorinser etc. etc.

Soeben in frischster Füllung eingetroffen und zu haben in Laibach bei Herren Peter Lassnik und Apotheker G. Piccoli, sowie in allen bekannten Dépôts der Umgebung. — Prospekte durch die Brunnendirection in Ofen. (1438) 10-9

Nouveauté.

16theilige Sonnenschirme

mit vergoldeten Patent-Paragon-Schienen in reichster Ausstattung nur bei

L. Mikusch,

Laibach, Rathhausplatz 15.

NB. Eine grosse Partie Sonnenschirme voriger Saison wird bedeutend unter dem Erzeugungspreise ausverkauft. (2206) 5-4

Morison.

Englische Morison-Pillen.

Morison-Pillen

des englischen Gesundheitscollegiums in London.

Danksagungen

aller Völker der Erde für Heilung von Krankheiten. Da, wo alle Mittel fehlgeschlagen, hat oft der consequente Gebrauch der Morisonpillen die Gesundheit wieder hergestellt.

Durch eine Penny- (4 Kreuzer) Subscription ist für den um die Menschheit hochverdienten Morison ein Monument vor dem englischen Gesundheitscollegium in London errichtet worden.

Das englische Gesundheitscollegium erzeugt die Morisonpillen nur bei sich in London unter strengster Controle; es werden falsche Pillen gemacht in Frankreich, der Schweiz und in Deutschland.

Gewarnt wird vor diesen falschen Medicamenten, die nicht von uns stammen.

Für echt werden nur diese von uns anerkannt, die durch unsere General-agentur bei Herrn Julius Grosse, Grosshändler in Krakau, bezogen werden.

Das englische Gesundheits-Collegium in London.

(1141) 4-4

Morison & Co.

Auf, zu mir!

weil ich zum Verkaufe allein für ganz Krain die mit dem Ehrendiplom in Bremen prämiirte

Wolf'sche

Patent-Universal-Rüchmaschine,

passend als Geschenk zu jeder Zeit und unentbehrlich in jeder Hauswirtschaft, habe.



1.) Durch diese in nebenstehender Zeichnung dargestellte Maschine kann man Gurken, Kraut, Nudeln, Kohlrüben, Mandeln, Sellerie, Möhren, Petersilie u. s. w. in jeder beliebigen Stärke zu Scheiben oder langen Streifen schneiden.

2.) Durch eine Reibvorrichtung kann man Kartoffeln, roh oder gekocht, harte Semmeln, Leber, Mandeln und Kren u. s. w. zehnmal mehr reiben, als mit einem gewöhnlichen Reibeisen.

3.) Ist sie zugleich eine solide Kaffee- oder Gewürzmühle. (1387) 5

N. Hoffmann,

Fabrikant aller chirurg. Instrumente, Gartenwerkzeuge, Feinzug-, Messer- und Waffenschmied in Laibach, prämiirt mit Diplomen und Medaillen.

Die neuen

3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit-Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(2284) 2

Kundmachung.

Der „Technische Verein für Krain“

hält

Montag, den 30. Mai 1881,

um halb 8 Uhr abends im Hörsaal der Physik der k. k. Oberrealschule (im II. Stock) eine

öffentliche Monatsversammlung

ab, zu welcher Herren und Damen freien Zutritt haben.

Tagesordnung:

- 1.) Vortrag über die dynamo-elektrische Maschine und deren Anwendung zur elektrischen Beleuchtung vom Herrn Prof. Seneković.
- 2.) Besichtigung des G. Schmidt'schen Windmeters.

Laibach, den 24. Mai 1881.

(2339) 3-2

Die Vereinsleitung.

Geschäftsveränderung.

Josef Stadler,

Bau- und Galanteriespengler, Schustergasse Nr. 4

(Neuer Markt).

Ich beehre mich dem geehrten Publicum anzuzeigen, dass ich mein Verkaufslocale am Alten Markt räumen musste und selbes zur Bequemlichkeit meiner P. T. Kunden in die Schustergasse Nr. 4 übertragen habe, wo ich bis jetzt die Werkstätte inne hatte. Durch den bequemen grossen Localraum bin ich in die Lage versetzt, ein grösseres wohlsortirtes Warenlager zu halten als bis jetzt, nämlich:

Von allen Haus- und Küchengeräthen, Back- und Sulzformen, Kaffeemaschinen und Schnellsiedern aller Constructionen, besonders neuen vortheilhaften Porzellan-Aufgussmaschinen, eleganten Vogelkäfigen, starken Wasserschaffeln, Kannen und Eimern, Kinder-Bade- und Sitzwannen, Douche-Apparaten, Giesskannen in allen Formen und Grössen für Gartenblumen und Kinder, Champagnerkühlern, Blumenkörben, Ampeln, Spritzern und Topfhüllungen, Strassen- und Gartenlaternen, Bierträgern, Petroleumherden etc. zu den billigsten Preisen; ferner eleganten, metallenen Blumentischen mit Aquarium und fortdauernden Springbrunnen zu fl. 28 und fl. 38.

Besonders empfehle ich mich zur herannahenden Saison (2266) 6-2

zur Uebernahme aller u. jeder in mein Fach einschlagender Bauarbeiten, sowohl neuer als Reconstructionen und Reparaturen, unter Garantie für schnelle und solide Ausführung und bestes Material zu den billigsten Preisen. Kostenüberschläge werden prompt verabfolgt.

Danksagung.

Die löbliche-philharmonische Gesellschaft hat mir die Hälfte des Reinertragnisses aus dem am 10. d. M. gegebenen Festconcerte im Betrage von 95 fl. 90 kr. für das Kaiserin-Elisabeth-Kinderspital übermittelt.

Indem ich diese grossmüthige Spende der Spitalskasse zuführe, bringe ich dieselbe mit dem wärmsten Danke der so edel bedachten Anstalt hiemit gebührend zur öffentlichen Kenntniss.

Verwaltungsrath des Kaiserin-Elisabeth-Kinderspitals. (2381)

Laibach, den 27. Mai 1881.

Der Obmann: Laschan m. p.

Lebensversicherungs-Acquisiteur

Ein tüchtiger

wird zu engagieren gesucht. — Nähere Aus- (2374) 2-1 künft ertheilen

Terček & Nekrep,
Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

Geschäftsführer

Ein

Lehrjunge

2371) 3-1 und auch ein

werden für ein Gemischtwaren-Geschäft auf dem Lande gesucht. — Wo? erfährt man in der Expedition dieser Zeitung.

Pariser Mieder

(bester Schnitt)
billig und gut bei
C. J. Hamann,
Laibach. (2380) 6-1

Billigste Bezugsquelle der



Musikinstrumenten- und Saitenfabrik
von
Wenzel Hoyer
in Schönbach bei Eger in Böhmen. — Illustrierte Preiscurante gratis und franco. (2260) 10-2

Mühle,

gut construirt, mit Grundbesitz, zu St. Veit im Wippacher Bezirke in Krain gelegen, ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Franz Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (2270) 3-2

Schulhausbau.

In Savenstein, Unterkrain, wird ein neues Schulhaus gebaut, heuer jedoch nur der Rohbau aufgeführt, dessen Kosten sich auf 3711 fl. belaufen. Die Herren Baulustigen werden zu der

am 7. Juni 1881

in Savenstein abzuhaltenden öffentlichen Licitation zu erscheinen eingeladen. (2236) 2-2

Der Bauplan und Kostenvoranschlag liegt beim Ortsschulrath in Savenstein nebst den Baubedingungen zur Besichtigung vor.

Ortsschulrath in Savenstein.

C. Karinger, Laibach:

Papier-ambré. Dieses an einem Ende mit geschmolzenem Bernstein präparierte Cigarrettenpapier ersetzt die Mundspitze, klebt nicht an der Lippe, verhindert den bitteren Geschmack des angefeuchteten Tabaks. Ein Bündel = 80 Blatt 10 kr., detto 500 Blatt 35 kr. Ausserdem stets vorrätzig: **Job-Persian-Houblon-le Cosmopolité-Papier.**

Cigarretten-Hülsen in allen Stärken, per 100 Stück 25 und 30 kr.

Füllmaschinen, dazu passend, Messing 20 kr., Packfong 40 kr.

Beste, niedrigste **Taschenmaschine,** eine Cigarette mit grösster Leichtigkeit zu drehen, 1 Stück 60 kr. (1931) 4

Lager von **Bernstein- und Meerschamwaren, Holz- und Porzellan-Pfeifen, Weichselholz-Röhren** und allen Rauchrequisiten in bester Qualität.

Reiche Auswahl an Schuhwaren,
solid, elegant, billig. Bestellungen prompt und stets genau nach Wunsch.

Stets ist auch vorrätzig:
anerkannt beste Lederschmiere.

Josef Raunicher,
(414) 25-10 Judengasse 16.

Kleidermacher-Union,
Laibach,
welche sich für das ihr bisher geschenkte Vertrauen der verehrten P. T. Kunden höchlichst bedankt, empfiehlt sich auch ferner zur **Anfertigung von Herrenkleidern** mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise. (1882) 13

3 bis 4 Joch gutes Ackerland,

womöglich in der Nähe der Bahnhöfe gelegen, wird zu kaufen gesucht. Anbote mit Angabe der Grösse, Bodengattung und des Preises werden schriftlich an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Adresse: „**Ackerland**“.
(2269) 6-4

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retaus Selbstbewahrung.
78. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch **G. Fönies Schulbuchhandlung in Leipzig** sowie durch jede Buchhandlung in Laibach. (2051) 10-3



Wäsche

(eigenes Erzeugnis) on gros & en détail.

| | |
|---|--|
| Hemden bis fl. 3. | aus Chiffon mit glatter Giletbrust von fl. 1-25 |
| Hemden bis fl. 2-40. | aus Chiffon mit gerader Faltenbrust von fl. 1-25 |
| Hemden fl. 2-20. | aus Chiffon mit Traveurfalten-Brust von fl. 1-60 |
| Hemden bis fl. 2-50. | aus Chiffon mit gestickter Giletbrust von fl. 1-85 |
| Hemden fl. 2-40 bis fl. 3-20. | aus Chiffon mit feiner Leinen-Giletbrust von fl. 3-20. |
| Hemden bis fl. 5-50. | aus bester Leinwand mit Giletbrust von fl. 3-50 |
| Hemden fl. 1-40 bis fl. 2-50. | aus farbigem Creton von fl. 1-40 bis fl. 2-50. |
| Hemden fl. 2-50. | aus farbigem Oxford von 58 kr. bis fl. 2-50. |
| Hemden von 90 kr. bis fl. 1-30. | aus Chiffon für Knaben mit glatter Giletbrust |
| Hemden für Arbeiter aus Molinos, Domestik und Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10. | |
| Unterhosen aus Mollinos, Domestik, Creas-Creton und Köpper von 65 kr. bis fl. 1-10. | |
| Unterhosen aus echt Creas-Leinwand fl. 1-50. | |
| Devans (Hemdeinsätze) per Dutzend von fl. 2 bis fl. 6. | |

Die Preise bei Wiederverkäufern stellen sich bedeutend billiger.

Ausser oben Angeführtem halte stets eine grosse Auswahl diverser, in das Herren-Modegeschäft einschlagender Artikel, wie aus meinem Preiscurant zu ersehen ist, auf Lager.

Hemden, nach Mass angefertigt, stellen sich per Stück um 30 kr. theurer.

Muster und Preiscurante werden bereitwilligst eingesandt.

Für gute Ware und solide Arbeit wird garantiert. (972) 13

Hochachtend
C. J. Hamann.

Ehren-Diplom
D. R. PAT. No. 378
K. K. PRIV. CI 37.

Zereiner's
Antimerulion
Chem. Fabr. von Gustav Schallehn Wien X.

HAUSSCHWAMM.
Feuer- u. Wetterfeste
Wasserglas-Farben
(Prospect etc. gratis)

Flüssig und trocken (zum Anstrich und Verfüllen etc.) Radicalmittel gegen Schwamm und Fäulnis, gegen Pilzbildungen in Brauerien, Ställen etc. Unentbehrlich zum Schutze alles Holzwerks, zu Neubauten, Schächten, Kellereien, Tramways u. s. v. Bestes Isoliermaterial gegen Feuchtigkeit, Hitze und Kälte. Geprüft und attestiert von Behörden und Sachverständigen. Depot in Laibach bei **Karl Kauschegg.**
Fabrik: X., Columbusgasse 24.
Gustav Schallehn, Wien.

Steinbrücker
Cement-Fabrik
in
Steinbrück,
Untersteiermark,
empfiehlt bestens ihre altronommierten Fabrikate (1436) 10-9

Roman-Cement und Portland-Cement
von anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen.

Feuerfeste Materialien,
als: Quarzsand, Thon, Chamottmehl, Quarzsandmörtel u. Chamottmörtel.

Feuerfeste Ziegel
in jeder Dimension, von erprobt bester Feuerbeständigkeit.

Südbahn.

Am 1. Juni l. J. wird auf den Linien Wien-Triest, Wien-Pottendorf-Neustadt-Grammat-Neufiedel und Neufeld, Neustadt-Dedenburg, Mürzzuschlag-Neuberg, Bruck-Loeben-Borderberg, Graz-Röflach und Wies, Marburg-Franzens-feste, Rabresina-Cormons und Kuffstein-Alla eine neue Fahrordnung eingeführt.

Alle Nähere über den Verkehr der Züge vom 1. Juni l. J. an ist aus dem veröffentlichten Fahrplan der Personenzüge zu entnehmen.

Am 31. Mai gehen noch sämtliche Züge von ihren Abgangsstationen un- verändert nach der gegenwärtig bestehenden Fahrordnung ab und werden erst nach Mitternacht vom 31. Mai auf den 1. Juni nach der neuen Fahrordnung verkehren.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, am 30. Mai 1881, vormittags um 9 Uhr wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der Agrarmer Reichsstraße unter Kroisenegg, bei dem Wapenmeister in Tirnan und bei der Kolesiemühle verpachtet.

Pachtlustige wollen um 9 Uhr auf der Wiese unter Kroisenegg erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Mai 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

Die ungarisch-französische Versicherungs-Actiengesellschaft (Franco-Hongroise)

mit einem Actienkapital von 8 Millionen Gulden in Gold, 4 Millionen Gulden in Gold bar eingezahlt, worauf versichert

- gegen Feuer-, Blitz-, Dampf- und Gas-Explosions-Schäden;
- gegen Chömage, d. h. Schaden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens infolge Brandes oder Explosion;
- gegen Bruch von Spiegelglas;
- gegen Transportschäden zu Wasser und zu Land;
- auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art und Bargeld per Post zu Land und zu Wasser;
- auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien mit und ohne anticipativer Zahlung der versicherten Summe, auf Renten, Pensionen und Ausstattungen.

Das bedeutende Actienkapital gewährt den Versicherten vollständige Garantie. Vorkommende Schäden werden prompt und coulant abgewickelt und ausbezahlt, ebenso werden den P. T. Versicherungssuchenden die weitgehendsten Begünstigungen eingeräumt. Versicherungsanträge werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft, als auch bei den Agentschaften in allen Orten des Landes. (2373) 4-1

Reservefond 1 Million Francs.

Die Gesellschaft anerkennt im Sinne der Polizzen-Bedingungen für alle in Cisleithanien übernommenen Versicherungen das Forum der k. k. ordentlichen Gerichte des Ortes, wo die Polizze, beziehungsweise der Erneuerungsschein, ausgestellt worden ist.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz, **JAKOB SYZ, Radetzkystrasse Nr. 8.**

Die Hauptagentschaft für Krain befindet sich bei den Herren **Terček & Nekrep** in Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.